

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München

Ordentliche Hauptversammlung der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft
am Freitag, den 6. Juli 2018, 10.00 Uhr
im Gebäude der SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG,
Georg-Brauchle-Ring 91, 80992 München

**Zusammengefasster Lagebericht
des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
für das Geschäftsjahr 2017**

Zusammengefasster Lagebericht
des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
für das Geschäftsjahr 2017

Grundlagen des Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und Personal	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft	7
Prognose, Chancen- und Risikobericht	8
Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB	11
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	12
Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB	12
Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB	13
Vergütungsbericht	13
Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG	14

Der Lagebericht der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind in den nachfolgenden Ausführungen in Anwendung des § 315 Abs. 5 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

Die Tochtergesellschaften Nucletron Technologies GmbH, HVC-Technologies GmbH, NBL Electronic Beteiligungs GmbH, Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH und SINUS Electronic GmbH werden in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen und machen von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Die vorgenannten Gesellschaften sind befreit im Sinne von § 264 Abs. 3 Nr. 4 HGB.

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, ist seit dem 1. Mai 1987 ein börsennotiertes Unternehmen und übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft wird, soweit erforderlich, gesondert eingegangen. Ihre Aktien sind am regulierten Markt der Wertpapierbörse in München sowie im Freiverkehr der Börsen Berlin, Frankfurt und Stuttgart notiert. Am 31. Dezember 2017 befand sich ein Stimmrechtsanteil größer 75 Prozent bei der Bernd Luft Familien-Vermögensverwaltung GmbH, Dreieich.

Organisation

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft bestand zum 31. Dezember 2017 aus vier Vorständen.

Bernd Luft, Ingenieur, Dreieich	Vorstandsvorsitzender
Erstbestellung:	1998
Ablauf des Mandats:	2018
Alfred Krumke, Elektrotechniker (FH), Bad Rappenau	Vertriebsvorstand
Erstbestellung:	2007
Ablauf des Mandats:	2018
Ralph Schoierer, Diplomwirtschaftsingenieur, München	Finanzvorstand
Erstbestellung:	2007
Ablauf des Mandats:	2018
Robert Tittl, Ingenieur, Kirchseeon	Vertriebsvorstand
Erstbestellung:	2007
Ablauf des Mandats:	2018

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft besteht gemäß § 7 der Satzung aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 31. Dezember 2017:

Dr. Dirk Wolfertz, Geschäftsführer, Bad Homburg	Vorsitzender
Hans Schmidt, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Rastatt	stellvertretender Vorsitzender
Petra Köppel, Bürokauffrau, München	Arbeitnehmervertreterin

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2021, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Konzernstruktur

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, ist das Mutterunternehmen des Nucletron-Konzerns und wurde bereits im Jahr 1954 unter dem Namen Schneider & Co. KG gegründet, bevor etwas mehr als ein Jahrzehnt später die Umbenennung in Nucletron erfolgte. Die Tochtergesellschaften der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft sind die Nucletron Technologies GmbH, München, die HVC-Technologies GmbH, Untereisesheim, die NBL Electronic Beteiligungs GmbH, München, und unter dieser wiederum die Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH, München, sowie die SINUS Electronic GmbH, Untereisesheim. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist direkt und indirekt zu 100 Prozent an diesen Unternehmen beteiligt; mit Ausnahme der NBL Electronic Beteiligungs GmbH werden alle vorgenannten Unternehmen von zwei Geschäftsführern geleitet und sind operativ tätig. Im Geschäftsjahr 2017 bestanden durchgreifende Ergebnisabführungsverträge zwischen der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft und den zuvor aufgeführten Tochtergesellschaften.

Geschäftsbereiche

Der Nucletron-Konzern entwickelt, fertigt und vertreibt über die operativen Tochtergesellschaften Bauelemente, Geräte und Systeme in den Bereichen Aerospace, Industrieelektronik, Kommunikations- und Übertragungstechnik, Medizin- und Analysetechnik, Mikrowellen- und Abschirmtechnik, Militärtechnik, Photovoltaik, Umweltechnik sowie Schutztechnik. Mit seinem breit gefächerten Portfolio bietet der Nucletron-Konzern ein umfassendes Produkt- und Leistungsangebot. Der Konzern konzentriert sich auf schnell wachsende und technologisch anspruchsvolle Märkte und lässt sich in zwei wesentliche Segmente gliedern:

- Leistungselektronik
- Schutztechnik

Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns, wobei unterschiedliche Ertrags- und Risikostrukturen der Geschäftsfelder berücksichtigt werden.

Die Nucletron Technologies GmbH vertreibt im Geschäftsbereich Leistungselektronik elektromechanische und elektronische Bauteile und Systeme für den Einsatz in der Automobilindustrie, der Kommunikationstechnik, der Mikrowellentechnik, der Optoelektronik, der Photovoltaik sowie im Thermal Management. Die HVC-Technologies GmbH ist im selben Bereich mit Produkten der Hochspannungstechnik tätig.

Im Geschäftsbereich Schutztechnik produziert und vertreibt die SINUS Electronic GmbH Systeme zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (ESD), vor elektromagnetischen Impulsen (NEMP & LEMP), vor Überspannungen und gegen Hochfrequenzstörungen sowie Lichtwellenleiterverkabelungssysteme für den Einsatz in der Übertragungstechnik. Der Vertrieb dieser Eigenprodukte wird durch elektronische Bauelemente internationaler Halbleiterhersteller in den Bereichen Automatisierungstechnik, Industrieelektronik, Informations- und Medizintechnik ergänzt. Über die Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH werden induktive Bauelemente der elektronik-service Bernd Luft GmbH, München, exklusiv im Verkehrsbereich und der Militärtechnik vermarktet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung verwendet die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft im Wesentlichen die folgenden Leistungsindikatoren:

- Umsatzentwicklung
- EBIT-Rendite (EBIT/ Umsatz)
- Betriebsergebnis (EBIT) – Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Zur Steuerung und Überwachung der operativen Unternehmensleistung der einzelnen Tochtergesellschaften wird von Nucletron u.a. monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis analysiert und mit der ursprünglichen Planung verglichen. Das Liquiditätsmanagement umfasst eine tägliche Statusermittlung, außerdem erfolgt eine wöchentliche Prognose der Liquiditätsentwicklung.

Eine Planung nach Auftragseingangs- und Auftragsbestandsentwicklung wird auf Geschäftsbereichsebene und im Konzern nicht mehr vorgenommen, da die Aufträge im Nucletron-Konzern in der Regel eine Durchlaufzeit zwischen einer Woche und drei Monaten haben. Der Auftragseingang und Auftragsbestand dient zwar als Indikator für die folgenden Monate, ist aber für die Geschäftsentwicklung des gesamten Geschäftsjahres nur bedingt aussagefähig.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Nucletron-Konzern verwendet im Berichtsjahr 2017 erstmalig die Umschlagshäufigkeit der Vorräte als nichtfinanziellen Leistungsindikator gemäß dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 20. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte ergibt sich aus dem Verhältnis des durchschnittlichen Vorratsvermögens (Summe Vorräte zum 31.12.2017 und 31.12.2016 geteilt durch Zwei) zu den Umsatzerlösen des Berichtsjahres. Für 2017 betrug der Wert 9,7 (Vj. 8,2) und bedeutet, dass sich das durchschnittliche Vorratsvermögen 9,7-mal umgeschlagen hat. Der Nucletron-Konzern erachtet einen Wert größer 8,0 für die Umschlagshäufigkeit der Vorräte wegen einer Durchlaufzeit der Aufträge von bis zu drei Monaten als angemessene Zielgröße.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamt- und Branchenentwicklung

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2017 um 3,7 Prozent (Vj. 3,1 Prozent) gewachsen. Für 2018 wird ein weltweites Wachstum von 3,9 Prozent prognostiziert. Für die Eurozone sieht der IWF mit einem Wachstum von 2,2 Prozent und 2,0 Prozent in den nächsten beiden Jahren (nach 2,4 Prozent in 2017) kaum Veränderungen, Deutschland liegt mit einem geschätzten Wachstum von 2,3 Prozent für 2018 etwas unterhalb des Vorjahres (2017: 2,5 Prozent). Im Jahr 2017 wies die deutsche Wirtschaft ein kräftiges Wirtschaftswachstum auf. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs um 2,2 Prozent. Der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen der deutschen Elektroindustrie ist in 2017 um 7,2 Prozent auf EUR 191,3 Mrd. gestiegen. Der Inlandsumsatz belief sich auf EUR 91,5 Mrd. (+5,4 Prozent) und der Auslandsumsatz auf EUR 99,8 Mrd. (+8,8 Prozent). Mit Partnern aus dem Euroraum gab es einen Anstieg der Geschäfte um 8,8 Prozent auf EUR 36,2 Mrd. und mit Drittländern um 8,9 Prozent auf EUR 63,6 Mrd. Die Gesamtauftragseingänge der deutschen Elektroindustrie lagen im Jahr 2017 9,8 Prozent über ihrem Vorjahreswert; dabei nahmen die Auftragseingänge inländischer Kunden um 8,6 Prozent zu, die Auftragseingänge ausländischer Kunden konnten mit einem Plus von 10,7 Prozent abschließen. (Quelle: ZVEI-Konjunkturbarometer März 2018)

Geschäftsverlauf

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns erläutert. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist selbst nicht operativ tätig und erzielt ihre Ergebnisse ausschließlich aus der Ergebnisabführung der Konzernunternehmen. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft wird gesondert unter Ziffer 4 eingegangen. Die Geschäftsentwicklung des Nucletron-Konzerns ist 2017 erfreulich verlaufen; Umsatzerlöse und Ergebnis haben das anvisierte Ziel übertroffen. Die Nachfrage nach elektronischen und elektromechanischen Bauelementen, Modulen und Systemen lag im Berichtsjahr über dem Branchendurchschnitt; der Auftragseingang lag nahezu unverändert auf Vorjahresniveau, der Auftragsbestand hat sich im Jahresvergleich leicht erhöht.

Der zunehmende Wettbewerb im Distributionssektor, der Verlust von Absatzmöglichkeiten durch Produktionsverlagerungen ins Ausland bei einem gleichzeitigen Preisverfall im Inland sowie die Budgetierung der Haushalte der Öffentlichen Hand belasteten die Wettbewerbssituation des Nucletron-Konzerns unvermindert. Dieser Situation versucht der Konzern durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, z.B. im Bereich der Wärmebeherrschung, der Kleb- und Dichtstoffe und den Eigenprodukten sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte entgegenzuwirken. Ein signifikantes Umsatzwachstum lässt sich aufgrund der Marktsituation aus eigener Kraft nur langfristig generieren.

Lage

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Konzernauftragseingang lag 2017 bei EUR 17,3 Mio. und hat gegenüber Vorjahr um EUR 2,0 Mio. zugenommen. Der Auftragsbestand blieb nahezu unverändert und verbesserte sich währungsbedingt um 1,2 Prozent auf EUR 7,2 Mio., da ein wesentlicher Anteil des Auftragsbestandes im Geschäftsbereich Leistungselektronik auf US-Dollar lautet und der in Euro umgerechnete absolute Auftragswert zum Stichtag aufgrund der Wechselkursentwicklung EUR/ USD geringer geworden ist. Ein Vergleich der Auftragseingangs- und

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München für das Geschäftsjahr 2017

Auftragsbestandsentwicklung mit der Jahresplanung ist aufgrund der unterschiedlichen Durchlaufzeit der Aufträge im Nucletron-Konzern und auf Geschäftsbereichsebene nur bedingt aussagefähig.

Umsatz

Die Umsatzerlöse des Nucletron-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2017 um 9,9 Prozent (EUR 1,5 Mio.) auf EUR 16,6 Mio. verbessert und liegen über den Planerwartungen, die einen leichten Anstieg vorsahen. Ein Anteil von annähernd 80 Prozent (Vj. 83 Prozent) der Umsatzerlöse wurde dabei im Inland erzielt. In beiden Geschäftsbereichen – Leistungselektronik und Schutztechnik – waren gegenüber Vorjahr Umsatzzuwächse zu verzeichnen.

Umsatzerlöse (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Eigenprodukte	3.141	+43,3 %	2.192	+42,3 %	1.540
Fremdprodukte	13.470	+4,2 %	12.927	+0,2 %	12.897
Summe	16.611	+9,9 %	15.119	+4,7 %	14.437

Ertragsstruktur

Die Gesamtleistung des Nucletron-Konzerns stieg um TEUR 1.498 und betrug im Berichtsjahr TEUR 16.598. Der Materialaufwand belief sich auf TEUR 11.435 und lag damit um TEUR 1.297 über dem Vorjahreswert. Der erzielte Rohertrag betrug TEUR 5.163 (Vj. TEUR 4.962) und verbesserte sich um 4,1 Prozent im Vergleich zur Vorperiode. Die Rohertragsquote, bezogen auf die Gesamtleistung, fiel um 1,8 Prozentpunkte auf 31,1 Prozent (Vj. 32,9 Prozent).

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sind von TEUR 2.693 auf TEUR 2.878 gestiegen, das entspricht einer Veränderung von plus 6,9 Prozent. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Gewährung von außerordentlichen Mitarbeiterboni sowie die Personalentwicklung zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist wegen geringerer Vertriebs- sowie azyklisch anfallenden Repräsentationsaufwendungen um TEUR 105 (-7,6 Prozent) auf TEUR 1.275 gefallen.

Die Kosten-Umsatz-Relation hat sich um 200 Basispunkte verbessert und ist auf 25,0 Prozent gesunken; dies ohne Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 70).

Ergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 960 nach TEUR 868 im Vorjahr und entspricht unserer Prognose. Die Ergebnisentwicklung kommt im Wesentlichen aus der Rohertragserhöhung von TEUR 201 auf TEUR 5.163 bei einem gleichzeitigen Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (TEUR 185) und einem Rückgang des sonstigen betrieblichen Aufwands (TEUR 105). Die EBIT-Rendite beläuft sich auf 5,8 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum 5,7 Prozent) und liegt innerhalb des Planungskorridors. Das EBIT-Ergebnis je Aktie beträgt 0,34 EUR und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Eurocent.

Das Finanzergebnis wurde durch einen Einzelsachverhalt mit außergewöhnlichen Einfluss auf das Konzernergebnis beeinflusst. Hierbei handelt es sich um den Verkauf einer Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft mit einem Gegenwert von TEUR 314.

Finanzergebnis (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Zinserträge	34	+70,0 %	20	+5,3 %	19
Übrige Finanzerträge	314		0		0
Zinsaufwand	19	-24,0 %	25	-7,4 %	27
Finanzergebnis	329	-6.680,0 %	-5	-37,5 %	-8

Das Konzernergebnis hat sich in Folge auf TEUR 983 (Vj. TEUR 596) verändert. Die Ertragssteuerquote beträgt 23,7 Prozent (Vj. 30,9 Prozent), da mit dem Beteiligungsverkauf laufende Ertragsteuern von TEUR 5 einhergehen.

Mittelverwendung/ Dividende

Um die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 6. Juli 2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 25 Eurocent je Aktie (Vj. 0,20 €) vorschlagen. In der Dividende von 25 Eurocent ist eine Sonderdividende von 5 Eurocent enthalten.

Geschäftsbereich Leistungselektronik

Der Geschäftsbereich Leistungselektronik konnte trotz seines zyklischen Geschäfts mit zum Teil mehrjährigen und im längerfristigen Rhythmus wiederkehrenden Liefervereinbarungen der Branchenentwicklung folgen. Die Umsatzerlöse der Nucletron Technologies GmbH haben sich im Jahresvergleich um 1,1 Prozent auf EUR 4,2 Mio. (Vj. EUR 4,1 Mio.) verändert, während die Umsätze der HVC-Technologies GmbH um TEUR 942 auf TEUR 3.236 (Vj. TEUR 2.294) gestiegen sind. Die Vorgaben der Jahresplanung konnten in diesem Geschäftsbereich übertroffen werden.

Das Segmentergebnis beträgt TEUR 493 nach TEUR 510 im Vorjahr.

Leistungselektronik (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Umsatzerlöse	7.354	+16,0 %	6.340	+0,6 %	6.305
Auftragseingang	7.845	+24,1 %	6.324	-7,0 %	6.797
Auftragsbestand	3.655	+6,3 %	3.439	-2,1 %	3.511

Geschäftsbereich Schutztechnik

Der Absatz elektronischer Bauelemente im Geschäftsfeld Industrielektronik der SINUS Electronic GmbH war wegen des zunehmenden Wettbewerbs bei anhaltendem Preisverfall stark rückläufig und fiel im Berichtsjahr um 16,1 Prozent, während die Umsatzerlöse der selbst produzierten Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme des Geschäftsfelds MIL der SINUS um 43,3 Prozent gesteigert werden konnten. Im Geschäftsfeld Induktive Bauelemente der Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH verbesserte sich der

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München für das Geschäftsjahr 2017

Absatz in der Verkehrs- und Militärtechnik im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Prozent. Die Vorgaben der Jahresplanung wurden in diesem Geschäftsbereich übertroffen.

Das Segmentergebnis beträgt TEUR 532 nach TEUR 386 im Vorjahr.

Schutztechnik (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Umsatzerlöse	9.257	+5,4 %	8.779	+8,0 %	8.132
Auftragseingang	9.410	+4,6 %	8.998	+6,9 %	8.417
Auftragsbestand	3.538	+3,5 %	3.667	+6,4 %	3.448

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und Personal

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen des Nucletron-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt entwickelt: Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 411 auf EUR 10,6 Mio. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis 2017 in Höhe von TEUR 963 bei einer Dividendenzahlung von TEUR 561 für 2016. Bei einer um TEUR 769 gestiegenen Bilanzsumme in Höhe von EUR 13,9 Mio. (Vj. EUR 13,1 Mio.) verringerte sich die Eigenkapitalquote um 130 Basispunkte auf 76,6 Prozent (Vj. 77,9 Prozent).

Ertragslage

Die Gesamtleistung erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 1.498 auf EUR 16,6 Mio., das entspricht einem Plus von 9,9 Prozent, während die Rohertragsquote um 180 Basispunkte auf 31,1 Prozent (-5,3 Prozent) gefallen ist. Neben dem anhaltenden Preisverfall für aktive und induktive Bauelemente in den Geschäftsfeldern Industrieelektronik und Induktive Bauelemente hatte der Kursanstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar nachteilige Auswirkungen auf die Rohertragsquote. Das Ergebnis vor Ertragsteuern mit TEUR 1.289 (Vj. TEUR 863) wurde durch die Auswirkungen des Beteiligungsverkaufs an einer ausländischen Kapitalgesellschaft wesentlich beeinflusst. Das um diese Auswirkungen (TEUR 314) bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt TEUR 975 und liegt 13,0 Prozent über den Vorjahreswert von TEUR 863.

Die Personalintensität ist bei um TEUR 185 höheren Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Vj. TEUR 2.693) um 50 Basispunkte auf 17,3 Prozent der Gesamtleistung gesunken. Das Ergebnis pro Mitarbeiter betrug bei einer Mitarbeiteranzahl von 43 (Vj. 42) verbesserte sich auf TEUR 30 (Vj. TEUR 21).

Nucletron-Konzern (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Auftragsbestand	7.193	+1,2 %	7.106	+2,1 %	6.959
Auftragseingang	17.255	+12,6 %	15.322		15.329
Gesamtleistung	16.598	+9,9 %	15.100	+5,2 %	14.360
Rohertrag	5.163	+4,1 %	4.962	+6,4 %	4.663
EBIT	960	+10,6 %	868	+1,3 %	856
EBIT-Rendite	5,8 %	+0,1 PP	5,7 %	-0,3 PP	6,0 %
Finanzergebnis	329	-6.680,0 %	-5	-37,5 %	-8
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.289	+49,4 %	863	+1,8 %	848
Konzernergebnis	983	+64,9 %	596	+1,9 %	585
Materialintensität (von Gesamtleistung)	68,9 %	+1,8 PP	67,1 %	-0,4 PP	67,5 %
Personalintensität (von Gesamtleistung)	17,3 %	-0,5 PP	17,8 %	-1,3 PP	19,1 %

Das EBIT und die EBIT-Rendite lagen innerhalb des Zielkorridors der Jahresplanung und profitierten von der erwarteten Steigerung des Umsatzanteils von Eigenprodukten am Gesamtumsatz.

Finanzlage

Der Nucletron-Konzern hat im Geschäftsjahr 2017 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 877 (Vj. TEUR 418) erwirtschaftet. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR 721 (Vj. TEUR 538) und resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von verzinslichen Anleihen. Die Veränderung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit ist auf das erzielte Konzernergebnis, die Abnahme der Vorräte, einer Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden und geringeren Ertragsteuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Der Nucletron-Konzern hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Bankverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag und verfügt über eine Nettoliquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von TEUR 3.485 (Vj. TEUR 3.850).

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung des Nucletron-Konzerns über die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, die für diesen Zweck ein konzerninternes Cash-Pooling durchführt um Liquiditätsüberschüsse im Konzern auszunutzen. Der Basiszins der innerhalb des Konzerns gewährten Darlehen ist variabel und orientiert sich am Euribor. Der Nucletron-Konzern verfügte am 31. Dezember 2017 über eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie von TEUR 950, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte. Damit sind die Hauptziele unseres Finanzmanagements, hohe Finanzkraft und Unabhängigkeit des Nucletron-Konzerns, weiter gesichert.

Die liquiden Mittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt. Aufgrund der Bilanzstruktur und der Auftragslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ist von einer weiterhin stabilen Lage der Gesellschaft auszugehen.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	877	+109,8 %	418	+241,7 %	-295
Nettoliquidität	3.485	-9,5 %	3.850	-12,9 %	4.420

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Nucletron-Konzerns beträgt TEUR 13.903 nach TEUR 13.134 im Vorjahr. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.011 auf TEUR 2.209 gestiegen. Die Vorräte sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 wegen der bedarfsorientierten Lagerhaltung um 4,1 Prozent auf TEUR 1.679 gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um TEUR 42 auf TEUR 1.400 gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Konzernergebnisses von TEUR 983 (Vj. TEUR 596) unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung von TEUR 561 und wegen der um TEUR 362 gestiegenen kurzfristigen Schulden um 1,3 Prozentpunkte auf 76,6 Prozent gefallen. Am Bilanzstichtag betrug die Anlagendeckung ohne Berücksichtigung der latenten Steuern 180,6 Prozent, d.h. das Eigenkapital überstieg gemeinsam mit den langfristigen Schulden das Anlagevermögen um 80,6 Prozent (Vj. 103,9 Prozent). Die Anlagenintensität ist mit 47,4 Prozent gegenüber Vorjahr gestiegen (+4,6 Prozentpunkte). Die kurzfristigen Schulden liegen mit TEUR 1.939 über dem Vorjahreswert von TEUR 1.577; die Zunahme beruht im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahr höheren Rückstellungen für personalbezogene Aufwendungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	13.903	+5,9 %	13.134	+1,0 %	12.999
Eigenkapitalquote	76,6 %	-1,3 PP	77,9 %	-0,5 PP	78,4 %
Anlagendeckung	180,6 %	-23,2 PP	203,9 %	-18,1 PP	222,0 %
Anlagenintensität	47,4 %	+4,6 PP	42,8 %	+3,3 PP	39,5 %
kurzfristige Schulden	1.939	+23,0 %	1.577	+6,3 %	1.483
Reichweite Vorräte (in Tagen)	37	-11,9 %	42	-16,0 %	50
Umschlagshäufigkeit Vorräte	9,7	+18,3 %	8,2	+7,9 %	7,6

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug in der Berichtsperiode 43 (Vj. 42). Die Mitarbeiter repräsentieren den Nucletron-Konzern gegenüber Kunden und Lieferanten. Sie tragen unmittelbare Verantwortung für das operative Geschäft. Zur Sicherung der hohen Beratungsqualität und Fachkompetenz finden regelmäßige Schulungen in den Bereichen Vertrieb, Kommunikation und EDV sowie zu den relevanten rechtlichen Vorschriften statt. Die Neueinstellung von qualifizierten Vertriebsmitarbeitern lässt sich an den verschiedenen Standorten des Konzerns unterschiedlich erfolgreich realisieren.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Konzerns, vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland im Berichtsjahr, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses als stabil. Der Nucletron Gruppe ist es 2017 auf wettbewerbsintensiven Märkten gelungen den Umsatz zu steigern und das Konzernergebnis zu verbessern. Der Konzern profitierte dabei von der Erhöhung des Umsatzanteils mit Eigenprodukten am Gesamtumsatz und der Veräußerung der Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft. Die Finanz- und Kapitalstruktur der Nucletron ist weiterhin sehr solide und das komfortable Liquiditätspolster sowie die gute Eigenkapitalausstattung gibt dem Konzern eine hohe finanzielle Liquidität.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft mit Sitz in München ist die Konzernobergesellschaft des Nucletron-Konzerns und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung sowie das zentrale Finanzmanagement der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Der Geschäftsverlauf der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft entspricht weitgehend dem des Nucletron-Konzerns, welcher im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ im Wirtschaftsbericht unter Ziffer 2 ausführlich beschrieben ist.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 416 betreffen fast ausschließlich Erlöse aus Vermietungen und der Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen gegenüber verbundenen Unternehmen und liegen um TEUR 21 über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen wegen der Beteiligungsveräußerung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft mit TEUR 372 deutlich über Vorjahresniveau (Vj. TEUR 35). Das Ziel einer stabilen Erlösentwicklung wurde damit nicht erreicht.

Der Personalaufwand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft von TEUR 221 (Vj. TEUR 150) stammt aus der Vergütung des Vorstands, die im Bericht über die Vergütung der Organmitglieder unter Ziffer 10 erläutert ist. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft verminderten sich um TEUR 17 von TEUR 314 auf TEUR 297 im Berichtsjahr.

Das Finanzergebnis der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft resultiert aus Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Zinserträgen aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen und Erträgen aus verzinslichen Anleihen. Es beträgt im Berichtsjahr TEUR 1.015 nach TEUR 989 im Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Gegensatz zum Vorjahr Aufwendungen aus Verlustübernahme aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge entstanden. Die erhaltenen Gewinne aus den Ergebnisabführungsverträgen belaufen sich bei der HVC-Technologies GmbH auf TEUR 513 nach TEUR 294 und bei der NBL Electronic Beteiligungs GmbH auf TEUR 332 nach TEUR 269 im Vorjahr. Bei der Nucletron Technologies GmbH entstanden Aufwendungen aus Verlustübernahme von TEUR 40 nach Erträgen von TEUR 205 im Geschäftsjahr 2016.

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München für das Geschäftsjahr 2017

Die Zinserträge von TEUR 223 stammen überwiegend aus verbundenen Unternehmen (TEUR 177) und haben im vergangenen Jahr wegen gestiegener Erträge aus verzinslichen Anleihen zugenommen. Die Zinsaufwendungen von TEUR 7 sind ausschließlich der auszuweisenden Aufzinsung von Pensionsrückstellungen geschuldet.

Nucletron Electronic AG (in TEUR)	2017	Veränderung	2016	Veränderung	2015
Finanzergebnis	1.015	+2,6 %	989	+10,9 %	892
Gewinne aus Ergebnisabführungsverträgen	846	+10,3 %	767	+11,2 %	690
Aufwendungen aus Verlustübernahme	40		0	-100,0 %	55
Zins- und Beteiligungserträge	223	+8,8 %	205	-19,3 %	254
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	-12,5 %	8		8

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 325 (Vj. TEUR 281). Der Jahresüberschuss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist von TEUR 647 auf TEUR 931 gestiegen. Das Ziel eines Ergebnisses über Vorjahresniveau, gemäß der Vorjahresprognose, bei einer gleichzeitigen Verbesserung von EBIT und EBIT-Rendite wurde erreicht.

Finanz- und Vermögenslage

Die Veränderungen im Sachanlagevermögen sind auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen, diese betragen TEUR 24 (Vj. TEUR 23). Die Finanzanlagen haben wegen des Erwerbs von verzinslichen Anleihen bei der gleichzeitigen Veräußerung der Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.000 zugenommen und betragen TEUR 4.386. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.970 (Vj. TEUR 7.746) resultieren im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit den verbundenen Unternehmen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich in diesem Zusammenhang um TEUR 276 auf TEUR 7.876 erhöht. Die Bilanzstruktur, die Beziehung zwischen dem langfristig gebundenen Vermögen, dem kurzfristig gebundenen Vermögen und den liquiden Mitteln, hat sich im Vorjahresvergleich zugunsten des langfristig gebundenen Vermögens verändert. Der Wert des langfristig gebundenen Vermögens erhöhte sich, im Wesentlichen wegen der Zunahme der Finanzanlagen, auf TEUR 5.197 (Vj. TEUR 4.219), die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen um TEUR 224 auf TEUR 7.970 zu. Gleichzeitig haben sich die liquiden Mittel um TEUR 461 auf TEUR 2.093 verringert. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 34,1 Prozent nach 29,1 Prozent im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote beträgt 95,3 Prozent nach 94,8 Prozent im Vorjahr. Der Gesamtbetrag der Rückstellungen ist wegen erforderlicher Steuerrückstellungen sowie der Neubewertung der Phantom Stock Optionen im Bereich der Rückstellungen für Personalkosten um TEUR 80 höher ausgefallen (Vj. TEUR 562).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft zum Berichtszeitpunkt als stabil und verweist auf die Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage unter Ziffer 3 und deren Gültigkeit für die Gesellschaft. Die Gesellschaft erwartet im Geschäftsjahr einen stabilen Umsatz und ein, in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften, gleichbleibendes Finanzergebnis.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die im Prognosebericht für den Nucletron-Konzern beschriebenen Erwartungen gelten auch für die Geschäftsentwicklung der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft als Konzernobergesellschaft. Erwartet die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft einen nahezu gleichbleibenden Umsatz sowie ein, aufgrund der Sondereffekte des Berichtsjahres, um ca. 30 Prozent geringes EBIT bei nahezu gleichbleibender EBIT-Rendite.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Prognose-, Chancen- und Risikobericht unter Ziffer 5. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erfolgt unter Ziffer 6.

5. Prognose, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns beeinflussen können.

Geschäftspolitik und Strategie

Nucletron hält für 2018 und die Folgejahre an seiner Geschäftspolitik und Strategie fest, durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie durch das Produktportfolio ergänzende Akquisitionen ihre Marktposition auszubauen. Mit seiner soliden Bilanzstruktur sieht sich Nucletron gut positioniert, die Strategie erfolgreich umzusetzen.

Absatzmärkte und Produkte

Der Nucletron-Konzern erwirtschaftet rund 80 Prozent (Vj. 83 Prozent) seiner Umsätze in Deutschland, der Rest wird überwiegend im europäischen Ausland generiert. Der Nucletron-Konzern hält an seiner langfristigen Wachstumsstrategie fest; wir wollen sowohl in neuen als auch in den Märkten wachsen, in denen Nucletron bereits vertreten ist und starke Positionen besetzt. Dazu zählen vor allem Anwendungsgebiete in der Kommunikations- und Übertragungstechnik sowie der Wärmebeherrschung, auch in der Automobilindustrie. Die künftige Entwicklung des Nucletron-Konzerns wird wesentlich von dem Abschluss neuer Liefervereinbarungen, den Eigenproduktinnovationen und der Erschließung neuer Märkte, auch international, angetrieben werden. Nucletron bieten sich Wachstumsmöglichkeiten außerhalb Deutschlands im Wesentlichen durch den Vertrieb ihrer Eigenprodukte. Auf dem Gebiet der Wärmebeherrschung und Silikone bieten sich der Gruppe gegebenenfalls auch Chancen in der Automobilindustrie. Die innerhalb des Konzerns vorhandenen Fertigungskapazitäten werden den Markterfordernissen ständig angepasst und neu ausgerichtet.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Konjunkturprognosen für 2018 gehen übereinstimmend von einem weiterhin aufwärtsgerichteten Wachstum der Weltwirtschaft aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem Wachstum der Weltwirtschaft im nächsten Jahr von 3,9 Prozent, welches leicht über dem Wert in 2017 liegt. Vor dem Hintergrund geringer Zinsen und einer expansiven Geldpolitik, den Auswirkungen u.a. des Brexits sowie anstehender Regierungsbildungen in Europa stellt sich die Lage für die Weltwirtschaft volatil und von Ungewissheit geprägt dar. Als positiver Effekt wird erwartet, dass die Steuerreformen der USA bis 2020 einen positiven Einfluss auf das Wachstum der Weltwirtschaft haben werden. Abzuwarten bleiben die Auswirkungen eines möglichen Handelskrieges zwischen den USA sowie China und der EU aufgrund der angekündigten Strafzölle der USA, u.a. auf Stahl und Aluminium.

Durch geldpolitische Maßnahmen wird wohl auch in 2018 versucht werden, die Konjunktur anzuschieben. Die Europäische Zentralbank hat zuletzt das Kaufprogramm für Staatsanleihen bis Ende September 2018 verlängert, allerdings die Investitionssumme auf EUR 30 Mrd. pro Monat halbiert. Aufgrund einer hohen inländischen Nachfrage bei gleichzeitig hohen Exporten wird in der Eurozone mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in 2018 von 2,2 Prozent im Vergleich zu 2,4 Prozent in 2017 gerechnet. In der Januarprognose sagt der IWF für Deutschland im Jahr 2018 ein Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent voraus. Die Deutsche Bundesbank prognostiziert ein reales BIP-Wachstum 2018 in Höhe von 2,5 Prozent für Deutschland.

Die Wachstumsprognose des IWF für die USA liegt für 2018 bei 2,7 Prozent. Für die zweitgrößte Volkswirtschaft China prognostiziert der IWF ein Wachstum von 6,5 Prozent. Des Weiteren wird erwartet, dass die Schwellenländer nach einem Anstieg in 2017 auch in 2018 eine weiterhin starke wirtschaftliche Dynamik aufweisen werden.

Entwicklung des Nucletron-Konzerns

Eine Prognose für 2018 ist mit Unsicherheiten versehen, die einen erheblichen Einfluss auf die prognostizierte Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können. Entscheidend wird sein, wie sich das Geschäft in Deutschland und mit den Eigenprodukten der Nucletron Gruppe entwickelt. Geopolitische Einflüsse können im Bereich der Eigenprodukte in den übrigen Märkten die Wachstumspotenziale stark beeinträchtigen. Der Vorstand verfolgt deshalb kontinuierlich die aktuellen Entwicklungen im Euroraum, um bei Anzeichen für eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage schnell und konsequent – gegebenenfalls mit weiteren Kostensenkungsmaßnahmen – reagieren zu können.

Nucletron prüft auch 2018 alle Tätigkeiten und Aktivitäten der Gruppe im Hinblick auf Ergebnisbeitrag und Optimierungspotenzial. Der Nucletron-Konzern wird eine zurückhaltende Ausgabenpolitik verfolgen und in Sachen Investitionen die Schwerpunkte auf Projekte, Bereiche und Regionen setzen, die mittelfristig die besten Wachstumsaussichten versprechen.

Der Nucletron-Konzern erwartet im Geschäftsjahr 2018 einen im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserten Umsatz und ein gleichbleibendes EBIT bei einer nahezu konstanten EBIT-Rendite. Das Konzernergebnis wird sich wegen der in 2017 erzielten Finanzerträge aus dem Beteiligungsverkauf an einer ausländischen Kapitalgesellschaft voraussichtlich um ca. 30 Prozent verschlechtern. Darüber hinaus erwartet die Nucletron eine Umschlagshäufigkeit der Vorräte von 8,0 bis 8,5 für das Geschäftsjahr 2018. Die beiden Geschäftsbereiche Leistungselektronik und Schutztechnik sollten Umsatz- und Ergebnisbeiträge auf Vorjahresniveau beitragen. Ein mögliches über die Planung hinausgehendes Wachstum wird, sofern es denn eintreten sollte, vermutlich ausschließlich im Geschäftsbereich Schutztechnik generiert. Auf Basis der Jahresplanung soll der Ergebnisbeitrag aus dem Anlauf neuer Projekte, insbesondere im Geschäftsbereich Schutztechnik, sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte durch unsere Eigenprodukte resultieren. Das prognostizierte Ergebnis beruht im Wesentlichen auf einem konstanten Umsatzanteil von Produkten aus Eigenfertigung bei gleichbleibenden Beschaffungskonditionen. Die Entwicklung der EBIT-Rendite ist abhängig vom Verlauf der Umsatz- und EBIT-Entwicklung:

- Verläuft die Entwicklung parallel, bleibt die EBIT-Rendite unverändert.
- Bei einer im Vergleich zum EBIT stärkeren Umsatzentwicklung fällt die EBIT-Rendite,
- bei einer im Vergleich zum EBIT schwächeren Umsatzentwicklung steigt die EBIT-Rendite.

Der Beitrag aus dem Geschäftsbereich Schutztechnik dürfte dabei wesentlich stärker ausfallen, als das im Geschäftsbereich Leistungselektronik generierte Wachstum.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können. Die meisten Risiken bergen nach Ansicht des Managements gleichzeitig auch Chancen, die zum Vorteil der Gesellschaft genutzt werden können. Der Nucletron-Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Chancen wahrzunehmen und dabei gleichzeitig die Risiken zu begrenzen ist unsere dringlichste Aufgabe.

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes außer den genannten Risiken, keine weiteren, den Bestand der Gesellschaft gefährdenden, Risiken bekannt. Die nachfolgend geschilderten Risiken besitzen in ihrer Aussage für beide Geschäftsbereiche Gültigkeit.

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung sämtlicher bestandsgefährdender Risiken dient ein einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken angemessen identifiziert werden. Risikobewertungen finden mindestens im Rahmen der jährlich mehrmals stattfindenden Vorstandssitzungen statt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es nicht.

Das vorhandene Kontroll- und Risikomanagementsystem wurde im Geschäftsjahr auf seine Funktionsfähigkeit beobachtet und von der Unternehmensführung eingesetzt. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Um unsere Risiken zu messen und zu überwachen, bedienen wir uns einer Reihe festgelegter Verfahren. Dazu gehören neben einer regelmäßigen internen detaillierten Monatsberichtserstattung an Aufsichtsrat und Vorstand, regelmäßige gemeinsame Treffen der Geschäftsführer der deutschen Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand. Dabei wird neben den Veränderungen von operativen Risiken und des geschäftlichen Umfeldes insbesondere über Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen berichtet. Unterstützt wird dieser Prozess durch Wettbewerbs- und Marktanalysen. So halten wir nicht nur die Risiken im operativen Geschäft, sondern auch offene Währungs- und Zinsrisiken unter Kontrolle. Um die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, zu messen, zu überwachen und zu kontrollieren, bedienen wir uns einer Reihe von Management- und Kontrollsystemen, darunter ein konzernweites Planungs- und Berichtswesen. Unser internes Kontrollsystem ist so ausgelegt, dass der Konzernabschluss IFRS entspricht und dementsprechend ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wiedergegeben wird, das mit den

tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmt. Im Rahmen unseres Kontroll- und Risikomanagementsystems werden Vorstand und Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über Risiken informiert.

Folgende Risiken werden vom Risikomanagementsystem aufgrund fehlender Eintrittswahrscheinlichkeiten derzeit nicht betrachtet: Beteiligungsrisiken, Refinanzierungsrisiken, Übernahmerisiken sowie Klima- und Umwelteinflüsse.

Durch die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten unser Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen oder die wir derzeit für unwesentlich halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotentiale sowie die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Wesentliche Instrumente des Steuerungs- und Überwachungssystems sind:

- Vorstandssitzungen, auch gemeinsam mit dem Aufsichtsrat
- Strategie- und Jahresplanung
- Monats- und Quartalsberichterstattung
- Produktions- und Kapazitätsplanung

Chancen und Risiken

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Änderungen in der Chancen- und Risikostruktur. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Nucletron-Konzerns haben könnten.

Finanz- und Konjunkturkrise

Die Finanz- und Konjunkturkrise kann sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen und der öffentlichen Hand auswirken. Dieses Risiko hat aufgrund aktueller Entwicklungen bezüglich der von der Finanz- und Staatsschuldenkrise betroffenen Länder sowie geopolitischen Konflikten weiterhin Bestand. Ein weiteres Andauern oder eine Verschärfung der Krise und der daraus resultierenden Verunsicherungen und erschwerten Finanzierungsmöglichkeiten können zu Kürzungen bzw. einem Aufschieben und gegebenenfalls bis zu einem Stopp der Investitionsausgaben bei unseren Kunden führen.

Markt- und Vertriebsrisiko

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme. Die Nachfrage hängt von den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft ab, wobei zum derzeitigen Zeitpunkt für 2018 von einem moderaten Wachstum ausgegangen werden kann. Die Schwankungen bei Energie- und Materialkosten aufgrund aktueller Ereignisse sowie die noch immer hohe Volatilität der Wechselkurse werden die Märkte in ihrer Entwicklung weiterhin beeinträchtigen.

Unsere Kunden sind teilweise selbst in zyklischen Branchen tätig und ihr Bedarf an elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen schwankt in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte, was eine zuverlässige Prognose künftiger Umsatzvolumina und Verkaufspreise erschwert. Die Absatzmöglichkeiten für unsere Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme sind wesentlich von der Freigabe entsprechender Bundesmittel abhängig; über den Zeitpunkt kann derzeit keine verbindliche Aussage getroffen werden. Der Nucletron-Konzern ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Außerdem besteht die Gefahr der Verlagerung weiterer Produktionsstätten durch unsere Abnehmer ins Ausland.

Das Vertriebsrisiko wird durch die Jahresplanung der einzelnen Tochtergesellschaften begrenzt und durch unser monatliches Berichtssystem vom Aufsichtsrat und Vorstand überprüft. Die Vertriebsaktivitäten sollen für Eigenprodukte bzw. Systemlösungen intensiviert werden. Die personelle Erweiterung des Vertriebs und die Erschließung neuer Märkte im Ausland sollen den Konzern insgesamt auf eine breitere Basis stellen und von einzelnen Kunden oder Märkten unabhängiger machen.

Risiken bei den Beschaffungsverträgen

Unser größtes Risiko sind die kurzen Laufzeiten der Beschaffungsverträge mit den Lieferanten unserer Tochtergesellschaften. Durch die Erweiterung des Vertriebsspektrums und den Aufbau neuer Lieferantenbeziehungen will man dieses Risiko zukünftig mindern. Der Umsatzanteil an Eigenprodukten betrug 18,9 Prozent, im Vorjahr 14,5 Prozent.

Währungsrisiken

Der Euro hat im Jahresverlauf 2017 gegenüber unserer wichtigsten Handelswährung dem US-Dollar um 13,8 Prozent an Wert gewonnen (EUR/ USD 2017: 1,19930; 2016: 1,05410), diese Entwicklung hat sich über den Bilanzstichtag hinaus stabilisiert. Sollte der Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert gewinnen, könnte dies für den Nucletron-Konzern geringere Einkaufspreise bedeuten, gleichzeitig würde jedoch im Geschäftsbereich Leistungselektronik die absolute Marge bei den in US-Dollar fakturierten Aufträgen sowie der Auftragsbestand wertmäßig fallen.

Das Fremdwährungsrisiko wird innerhalb der Unternehmensgruppe durch Handelsgeschäfte, deren Einkaufs- und Verkaufspreise auf die gleiche Währung lauten, sowie bei Bedarf durch Derivatgeschäfte am Finanzmarkt gemindert.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Aufgrund eines konsequenten Kreditlinienmanagements und einer stetigen Bonitätsüberwachung konnten Ausfallrisiken in der Vergangenheit vermieden werden. Die Liquiditätslage des Konzerns wird einer regelmäßigen Betrachtung und Planung unterzogen.

Personalrisiken

Unser Erfolg hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung unserer Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Durch fortwährende Maßnahmen versucht der Nucletron-Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und auszubauen. Der Erfolg des Unternehmens hängt in hohem Maße davon ab, dass wir auch künftig in der Lage sind, qualifizierte Fachkräfte einzustellen und zu integrieren, Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden und das Mitarbeiter-Know-how an sich ändernde Markterfordernisse anzupassen. Im Bedarfsfall werben wir erfahrene und hochqualifizierte Ingenieure, Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte an.

IT Risiken

Der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb des Unternehmens hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie der ausfallsicheren Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ab. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement im Konzern seit Jahren höchste Priorität. Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie der Einführung redundanter Datenleitungen unterschiedlicher Provider gezielt entgegengewirkt. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch vertraglich vereinbarte Servicemerkmale und durch die Verwendung von Komprimierungstechniken unterstützt. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu schwerwiegenden Störungen kommen, ist der Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantiert. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar, sollen aber durch das Server-Hosting in einem Rechenzentrum weiter minimiert werden.

Chancen

Die wesentlichen Chancen des Nucletron-Konzerns sind untrennbar mit den genannten Risiken verbunden. Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für uns Chancen vor allem aus den Forderungen nach immer effizienteren Möglichkeiten der Wärmebeherrschung sowie im zukunftssträchtigen Markt regenerativer Energien. Diese Form der Energiegewinnung gewinnt aufgrund der steigenden Rohölpreise und der politischen Unsicherheit in einem Großteil der wichtigsten Erzeugerländer sowie der Infragestellung der friedlichen Nutzung der Kernspaltung weiter an Bedeutung. Unser Geschäftsbereich Leistungselektronik ist in diesem Markt mit seinen Elektromechanik-Produkten außerordentlich gut aufgestellt.

Auch die Wärmebeherrschung ist ein allgegenwärtiges Thema in der Elektro- und Elektronikindustrie. Eine effiziente Wärmeableitung ist im Hinblick auf Wirkungsgrad und Lebensdauer bei immer kleineren Baugrößen unerlässlich. Die von uns vertriebenen wärmeleitfähigen Folien sind universell einsetzbar, Platz sparend, effektiv sowie kostengünstig und in der Medizin- und Analysetechnik, Kommunikationstechnik, Industrieelektronik und Automobilindustrie verwendbar. Wir erachten die Wärmebeherrschung als einen Zukunftsmarkt.

Im Geschäftsbereich Schutztechnik sehen wir die besten Wachstumschancen auf dem Gebiet der Kleb- und Dichtstoffe sowie im forcierten Vertrieb von kundenspezifischen Produkten oder Systemlösungen in Eigenfertigung.

Gesamtrisikoeinschätzung

Aus heutiger Sicht sind für den Nucletron-Konzern keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine Zusammenfassung der Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken unwahrscheinlich ist. Bezogen auf die Gesamtanzahl der Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Nucletron-Konzern haben könnten, ergaben sich nur marginale Veränderungen bezüglich deren Eintrittswahrscheinlichkeit und/ oder der finanziellen Auswirkungen im Vergleich zum Vorjahr. Der Schwerpunkt der Risiken liegt unverändert auf dem zyklischen Nachfrageverhalten am Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme, den kurzen Laufzeiten unserer Beschaffungsverträge sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken.

6. Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Einführung

Gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB ist die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft verpflichtet, im Lagebericht für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zu beschreiben.

Unter einem IKS werden die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind:

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem (RMS) beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahres- bzw. Konzernabschluss erstellt wird.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Die Erstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses und die Erstellung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften finden zentral bei der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft in München in enger Zusammenarbeit mit Steuerberatungsbüros statt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Abschlüsse der Gesellschaften nach einheitlichen Richtlinien und Standards erfolgen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das IKS und RMS im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Information

Die Nucletron Gruppe nutzt ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) in Verbindung mit einer modernen Analyse- und Darstellungs-Software, mit denen Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung verfügbar gemacht werden.

Kontrollmaßnahmen

Die Gesellschaft hat Kontrollmaßnahmen implementiert, die auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen beruhen:

- Kontrollmaßnahmen beruhen auf Richtlinien und Verfahrensvorgaben, einschließlich einer allgemeinen Vollmachts- und Unterschriftenregelung, die für alle Abläufe gilt und Vollmachts- und Genehmigungsstufen festlegt.
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

- Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft zur Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

Die Befugnisse zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus §§ 71 ff. AktG sowie zum Bilanzstichtag aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 11. Juli 2014. Der Vorstand ist bis zum 10. Juli 2019 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen und zu verschiedenen Zeitpunkten ausgeübt werden. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft, aber auch durch ihre Tochtergesellschaften oder für ihre oder deren Rechnung durch von der Gesellschaft oder von einer Tochtergesellschaft beauftragte Dritte ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Die Ermächtigung enthält auch Festlegungen über den höchsten und niedrigsten Gegenwert, der jeweils gewährt werden darf.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht wesentlich ist eine Unterschreitung des Mittelwertes der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Börse München während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als 5 Prozent.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Verkauf an strategische Partner.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Der Vorstand hat keine Kenntnis von berichtspflichtigen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

9. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurden auf der Internetseite der Nucletron unter <http://web.nucletron.ag/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html> allgemein zugänglich gemacht.

10. Vergütungsbericht

In unserem Vergütungsbericht fassen wir die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung unseres Vorstands maßgeblich sind und erläutern die Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 11 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von TEUR 3. Zusätzlich erhält der Aufsichtsrat eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung in Höhe von EUR 150,00 je volle EUR 0,01, um die das Konzernergebnis je Stückaktie im jeweiligen Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, den Betrag von EUR 0,25 übersteigt. Die erfolgsabhängige Vergütung darf den Betrag der festen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte dieser Vergütung. Die Vergütungen werden in Abhängigkeit von der Dauer der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. des Vorsizes während des Geschäftsjahres zeitanteilig berechnet (§ 11 Abs. 3 der Satzung). Darüber hinaus werden den Aufsichtsratsmitgliedern Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum satzungsgemäß fixe Vergütungen. Die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat belief sich ohne Reisekostenerstattungen in 2017 auf TEUR 19 (Vj. TEUR 13).

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand hat zum Ziel, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei nicht nur die persönliche Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds, sondern auch den Unternehmenserfolg zu berücksichtigen.

Während der aktiven Tätigkeit setzt sich die Vorstandsvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

- Zur erfolgsunabhängigen Vergütung gehören ein monatliches Fixgehalt, Zuschüsse zur Sozialversicherung, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, ein Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Versicherungsschutz gegen dienstliche und private Haftpflicht- und Unfallschäden.

- Die erfolgsbezogene Barvergütung ermittelt sich aus einem Prozentsatz des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern abzüglich eines Sockelbetrages sowie einer Tantieme, deren Höhe abhängig von erzielten operativen und betriebswirtschaftlichen Ergebnissen der verbundenen Unternehmen ist.
- Als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter erhalten die Vorstandsmitglieder ab dem Geschäftsjahr 2007 Phantom Stock Optionen. Für jedes volle Geschäftsjahr seiner Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft erhält der Vorstand einen Bonus, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien (Phantom Stocks) der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft umgerechnet wird. Die Wertentwicklung dieser virtuellen Aktien ist an die Kursentwicklung der Nucletron Aktie gekoppelt. Dabei werden sowohl Kursgewinne als auch Kursverluste berücksichtigt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die virtuellen Aktien anhand des aktuellen Aktienkurses bewertet und ihr Gegenwert ausbezahlt, sofern die Bedingungen dafür vorliegen. Die virtuellen Aktien sind nicht handelbar und beinhalten kein Aktienbezugsrecht.
Bemessungsgrundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien ist ein Betrag in Höhe von 0,5 Prozent des Konzernergebnisses vor Ertragssteuern (nach IAS 1) und vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (EBTA) abzüglich eines Sockelbetrages von einer Million Euro. Die Anzahl der virtuellen Aktien wird durch Division der Bemessungsgrundlage mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der Nucletron Aktie an den zwanzig Börsentagen, die der Aufsichtsratssitzung folgen, die den Jahresabschluss billigt, ermittelt und wird auf ganze Aktien aufgerundet. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten Aktien erst im Folgejahr.

Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied sehen die derzeitigen Dienstverträge keine Ansprüche auf Leistungen vor. Im Rahmen des Geschäftsführer-Dienstvertrages eines Vorstandes ist eine Zusage für eine Firmenpension beinhaltet, die sowohl eine Alters- als auch eine Hinterbliebenenversorgung umfasst. Die Höhe des Ruhegehaltes ist als fixer prozentualer Betrag des pensionsfähigen Gehaltes vereinbart und beträgt aktuell TEUR 64 pro Jahr.

Die Gesamtbarvergütung aller vier Vorstandsmitglieder (Vj. vier) für das Geschäftsjahr 2017 betrug TEUR 783 (Vj. TEUR 711). Davon entfällt auf die Grundvergütung TEUR 633 (Vj. TEUR 608), den erfolgsabhängigen variablen Teil TEUR 82 (Vj. TEUR 50) sowie auf Altersvorsorgeleistungen TEUR 55 (Vj. TEUR 53) und auf anteilsbasierte Vergütungen TEUR 13 (Vj. TEUR 0).

Den Pensionsrückstellungen für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 64 (Vj. TEUR 28) zugeführt.

Die Rückstellungen für Pensionsansprüche ausgeschiedener Vorstandsmitglieder betragen zum 31. Dezember 2017 insgesamt TEUR 195 (Vj. TEUR 201). An diesen Personenkreis hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 18 (Vj. TEUR 18) gezahlt.

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft hat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2016 von der Möglichkeit des Opting-Out nach § 286 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und sieht daher von einer individualisierten Veröffentlichung der Vorstandsbezüge ab.

11. Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG aufgestellt und hierzu folgende Schlusserklärung abgegeben:

"Der Vorstand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist."

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Der Vorstand dankt den Führungskräften für die tatkräftige Unterstützung bei der Erfüllung unserer Konzernziele.

München, den 19. März 2018

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

gez.
Bernd Luft
Vorstandsvorsitzender

gez.
Alfred Krumke
Vorstand

gez.
Ralph C. Schoierer
Finanzvorstand

gez.
Robert Tittl
Vorstand